自由中国运动 · Free China Movement

T018｜Kann die Entfernung von Online-Dissens die Gesellschaft vor Gerüchten schützen?

Myths T018 · v1.0 ｜ 2026-11-22

© 2026 Free China Movement

https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/de-myths-t018-removing-online-dissent-rumors/

contact@freechina.live

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Gerüchte können Leben ruinieren. Eine falsche Meldung über eine verunreinigte Lebensmittelversorgung kann an einem Nachmittag die Supermarktregale leeren; eine erfundene Warnung vor einer Explosion kann eine Menschenmenge zu den Ausgängen rennen lassen. Wenn sich Unwahrheiten mit der Geschwindigkeit eines Share-Buttons verbreiten, fühlt sich der Instinkt, sie zu entfernen — und die Konten zu entfernen, die sie verbreiten — wie gesunder Menschenverstand an. Das Weißbuch der chinesischen Regierung über den Cyberspace aus dem Jahr 2022 gibt diesem Instinkt offizielle Form und beschreibt eine „saubere und gesunde Cyber-Umgebung" als „im Interesse des Volkes liegend, während eine verschmutzte und degenerierte gegen die öffentlichen Interessen verstößt", und verzeichnet einen „robusten Mechanismus zur Koordinierung der Cyber-Rechtsdurchsetzung, um gegen Telekommunikations- und Online-Betrug, Online-Glücksspiel, Online-Schneeballsysteme, Internet-Fehlinformationen, Cybermobbing und andere Verbrechen vorzugehen". Der Fall für die Entfernung von Online-Dissens beruht auf einer einfachen Gleichung: Weniger abweichende Stimmen, die ungeprüfte Behauptungen verbreiten, bedeuten weniger Gerüchte, und weniger Gerüchte bedeuten eine sicherere Gesellschaft.

Diese Gleichung ist zur Hälfte richtig, und die Hälfte, die falsch ist, zählt mehr als die Hälfte, die richtig ist. Gerüchte sind gefährlich, und kein ernsthafter Verteidiger der Meinungsfreiheit argumentiert, dass vorsätzliche, schädliche Unwahrheiten ohne jede Reaktion zirkulieren sollten. Aber Dissens zu entfernen ist nicht dasselbe wie Unwahrheit zu entfernen — und das Weißbuch selbst liefert den Maßstab, an dem sein eigener Ansatz zu messen ist. In seiner Darlegung der Grundprinzipien erklärt es: „Der Cyberspace schätzt, wie die reale Welt, sowohl Freiheit als auch Ordnung. Freiheit ist der Zweck der Ordnung, und Ordnung ist die Garantie der Freiheit." Wenn Freiheit der Zweck der Ordnung ist, dann kann eine Anti-Gerüchte-Maßnahme nicht nur danach beurteilt werden, wie viel Ordnung sie erzeugt. Sie muss auch danach beurteilt werden, wie viel Freiheit sie überleben lässt — einschließlich der Freiheit, sich zu irren, früh dran zu sein und der offiziellen Darstellung zu widersprechen, während die Fakten noch festgestellt werden.

Das erste Problem ist, dass Dissens und Gerücht nicht dasselbe sind und in dem Moment, in dem eine Entscheidung zur Entfernung getroffen werden muss, oft nicht zu unterscheiden sind. Ein Gerücht ist im wissenschaftlichen Sinne eine Information, die noch nicht verifiziert wurde — nicht eine Information, die als falsch erwiesen wurde. Eine frühe Warnung vor einer neuen Krankheit, ein durchgesickertes Dokument, ein Zeugenaussage, die der offiziellen Version widerspricht: All das ist unverifiziert, wenn es erstmals erscheint, und jedes davon kann sich später als wahr herausstellen. Ein Entfernungssystem, das allein aufgrund des unverifizierten Status handelt, wird daher wahre Warnungen ebenso löschen wie falsche, und es kann im Voraus nicht sagen, welche welche ist. Die frühesten Wochen von COVID-19 in Wuhan, die im unten

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

verlinkten begleitenden CCE-Artikel untersucht werden, sind die schärfste Veranschaulichung: Die private Warnung eines Arztes vor einer neuen Atemwegserkrankung wurde als Gerüchteverbreitung behandelt, und die eigene spätere Untersuchung der Behörden befand die polizeiliche Ermahnung für unangemessen. Der Punkt ist nicht, diesen Fall erneut aufzurollen. Jedes System, das darauf ausgelegt ist, Dissens schnell zu entfernen, wird erneut auf diese Kollision stoßen, weil neue und beängstigende Ereignisse genau dann auftreten, wenn die Verifizierung am langsamsten und die Entfernung am schnellsten ist.

Das zweite Problem ist, wer entscheidet und mit welcher Beweislast. Das Weißbuch beschreibt die Durchsetzung gegen „Internet-Fehlinformationen" und die „Qinglang"-Kampagne zur Berichtigung von Unordnung im Cyberspace, und es berichtet das Ergebnis zustimmend: „Durch diese Bemühungen wurde die Online-Unordnung eingedämmt und der Cyberspace gereinigt." Aber Eindämmung ist keine Verifizierung. Eine Behauptung kann eingedämmt werden, weil sie falsch ist, oder weil sie unbequem ist, oder weil ein Stichwortfilter den Unterschied nicht erkennen kann. Das Weißbuch selbst stellt fest, dass „mehr als eine Milliarde chinesische Netzbürger erfahren, was in der Welt geschieht, Meinungen ausdrücken und austauschen, an der staatlichen und gesellschaftlichen Governance teilnehmen" im Internet. Ein System, das eine Milliarde Menschen einlädt, Ansichten zu äußern, und dann die Ansichten entfernt, die es nicht verifiziert hat, hat die Beweislast umgekehrt. Der Sprecher muss die Wahrheit beweisen, bevor er spricht, statt dass der Entfernende die Falschheit beweisen muss, bevor er entfernt. Faktenprüfung legt die Last auf die Partei, die das Urteil fällt: Zeige die Beweise, zeige die Begründung, mache die Feststellung anfechtbar. Entfernung ohne diese Disziplin ist keine Faktenprüfung. Sie ist Vorzensur mit einem ordentlicheren Namen.

Das dritte Problem ist, was geschieht, wenn der Entfernende sich irrt. Jedes Durchsetzungssystem macht Fehler, und ein System, das täglich Millionen von Beiträgen verarbeitet, macht sehr viele davon. Die Frage ist, ob eine fälschlich beschuldigte Person einen Rechtsbehelf hat: Überprüfung, Wiederherstellung, Korrektur, Entschuldigung. Die zitierten Abschnitte des Weißbuchs beschreiben Gesetze, Durchsetzungsmechanismen, Kampagnen und Ergebnisse. Sie beschreiben kein Verfahren, durch das ein Bürger, dessen Beitrag zu Unrecht gelöscht wurde, die Löschung rückgängig machen lassen kann, und keinen Rechtsbehelf für den Rufschaden oder praktischen Schaden, als Gerüchteverbreiter abgestempelt zu werden. Dieses Schweigen ist von Bedeutung: Die Anschuldigung verbreitet sich; die Korrektur, wenn sie je kommt, verbreitet sich langsamer. Ein System, das schnell bestraft, aber langsam korrigiert — oder gar nicht —, wird selbst von Menschen gefürchtet, die die Wahrheit sagen, und Angst erzeugt das Schweigen, das Gerüchte zum Gedeihen brauchen.

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

Das ist der tiefere Mechanismus, den das Entfernungsargument übersieht. Gerüchte verbreiten sich nicht in erster Linie, weil Dissens existiert; sie verbreiten sich, weil zuverlässige Informationen fehlen, spät kommen oder misstraut wird. Wenn offizielle Kanäle langsam sind und unabhängige Stimmen entfernt werden, öffnet sich ein Informationsvakuum, und Gerüchte strömen herein, um es zu füllen. Schlimmer noch: Die Entfernung selbst kann zum Beweis für das Gerücht werden: Wenn eine Behauptung verschwindet, schließen manche Leser, sie müsse wahr genug gewesen sein, um die Behörden zu ängstigen. Und eine breite Stichwortsperrung entfernt Korrekturen ebenso wie Fehler — die Faktenprüfungen und Augenzeugenkorrekturen, die die einzigen Dinge sind, die ein Gerücht tatsächlich töten. Ein Gerücht stirbt, wenn bessere Informationen es ersetzen, öffentlich, wo die Menschen die Beweise sehen können. Das Löschen der Unterhaltung löscht nicht den Zweifel; es verlagert ihn in private Chats, wo keine Korrektur ihn erreichen kann.

Nichts davon bedeutet, dass jemals nichts entfernt werden sollte oder dass jede Unwahrheit ein Publikum verdient. Das Gegenargument ist genau dort am stärksten, wo es am engsten ist. Manche Unwahrheiten verursachen unmittelbaren körperlichen Schaden — ein falscher Feueralarm in einem überfüllten Saal, eine erfundene Verunreinigungsangst — und diese rechtfertigen schnelles Handeln. Aber schnelles Handeln ist nicht dasselbe wie breites Handeln, und die Bestrafung des Sprechers ist nicht dasselbe wie die Korrektur der Behauptung. Die Maßnahmen, die eine Gesellschaft tatsächlich vor Gerüchten schützen, sind spezifisch: Korrigiere die konkrete Behauptung öffentlich, mit Beweisen, so schnell wie möglich; ziehe diejenigen zur Verantwortung, die wissentlich schädliche Unwahrheiten fabrizieren, wobei die Fakten vor einem unabhängigen Richter bewiesen werden, statt von dem Polizisten behauptet zu werden, der die Festnahme vorgenommen hat; definiere den Straftatbestand eng, sodass ein ehrlicher Irrtum oder eine frühe Warnung kein Verbrechen ist; und gib dem zu Unrecht Beschuldigten einen echten Rechtsbehelf. Der begleitende CCE-Artikel über Zensur und Gerüchte zeigt, dass eine rasche öffentliche Korrektur konkreter Behauptungen funktionieren kann — eine Studie, die er zitiert, fand einen Median von einem Tag zwischen der Veröffentlichung und der Korrektur widerlegter COVID-19-Behauptungen — ohne den Verfasser zu bestrafen. Korrektur fügt Informationen hinzu. Entfernung zieht sie ab. Eine Gesellschaft, die weniger Gerüchte will, sollte das Werkzeug bevorzugen, das hinzufügt.

Die eigene Sprache des Weißbuchs weist in diese Richtung. „Es respektiert die Rechte der Netzbürger, Ideen auszutauschen und ihre Wünsche auszudrücken, und strebt eine gesunde Cyber-Ordnung in Übereinstimmung mit dem Gesetz an. Der Cyberspace ist kein ‚rechtsfreier Ort'." Ein Ort, der kein rechtsfreier Ort ist, ist einer, in dem eine Entfernung durch Beweise begründet werden muss, der Beschuldigte antworten kann und eine irrtümliche Entfernung selbst als ein Unrecht behandelt wird, das wiedergutgemacht

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live

werden muss. Ordnung ohne diese Verfahren ist nicht die Ordnung, die das Weißbuch verspricht; sie ist Ordnung, die mit genau der Freiheit erkauft wird, die das Papier als ihren Zweck bezeichnet.

Kann also die Entfernung von Online-Dissens die Gesellschaft vor Gerüchten schützen? Nur unter Bedingungen, die eine Massenentfernung nicht erfüllen kann. Sie kann die Gesellschaft schützen, wenn Falschheit durch Beweise festgestellt wird, nicht aus dem unverifizierten Status angenommen wird; wenn die Last beim Entfernenden bleibt; wenn die zu Unrecht Entfernten einen raschen Rechtsbehelf haben; und wenn Korrektur der Löschung vorgezogen wird. Ohne sie macht die Entfernung von Dissens den öffentlichen Platz leiser, während sie die Öffentlichkeit weniger informiert, weniger fähig, Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden, und eher geneigt macht, das nächste Gerücht zu glauben — weil die Menschen und Verfahren, die es hätten widerlegen können, bereits entfernt wurden.

Weiterführende Lektüre

- CCE-085, „What Is the Relationship Between Information Censorship and the Spread of Rumors?“ — https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/en-cce-104-information-censorship-and-the-spread-of-rumors/
- „How Can We Verify Information Published by Official Media?“ — https://freechina.live/china-news-updates/democracy-civil-society/en-cce-100-how-to-verify-information-published-by-official-media/

© 2026 Free China Movement · https://freechina.live · contact@freechina.live